

DIE GESCHICHTE AM TISCH DES KÖNIGS

Der König gibt sich selbst

Hauskreisabend 3 · Teilnehmerblatt

MERKSATZ

Auch wenn unsere Treue unvollkommen ist: Unser König ist vollkommen treu.

Worum es heute geht

Wir wollen entdecken, warum Jesus beim Passamahl sich selbst in die Mitte der Befreiungs- und Bundesgeschichte stellt, was seine dienende Königsherrschaft auszeichnet und warum unsere Hoffnung nicht auf unserer Treue, sondern auf seiner ruht.

Die Predigt in Kürze

- Israel kannte Gottes Befreiung und seinen Bund - und wurde trotzdem immer wieder untreu. Es brauchte Vergebung, ein neues Herz und Gottes Geist.
- Beim Passamahl nimmt Jesus Brot und Kelch und stellt seine Selbsthingabe in die Mitte der Geschichte: sein Leib für uns, sein Blut als Grundlage des neuen Bundes.
- Jesus herrscht anders als die Könige dieser Welt. Er ist unter seinen Jüngern wie einer, der dient, und gibt sich selbst für sein Volk.
- Beim Abendmahl erinnern wir uns nicht nur an Informationen über Jesus. Seine Geschichte der Befreiung und des Bundes soll unsere Geschichte und Identität bestimmen.
- Petrus' Treue ist real, aber unvollkommen. Jesus kennt sein Versagen, tritt für ihn ein und ruft ihn zurück. Unsere Hoffnung ruht auf Jesu Treue.

Ankommen

Welcher Gedanke, welches Bild oder welcher Satz aus der Predigt ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Gemeinsam die Texte lesen

Lest Jeremia 31,31–34 und Lukas 22,19–20.25–32. Achtet auf die Bewegung: Welches Problem braucht eine Lösung? Was gibt Jesus? Wie begegnet er seinen versagenden Jüngern?

Im Gespräch

1. Jeremia verheißt einen neuen Bund mit Vergebung und einer Weisung, die ins Herz geschrieben wird. Jesus spricht vom neuen Bund in seinem Blut. Warum reichen äußere Befreiung, die richtigen Gebote und ein ehrliches Ja allein nicht aus?

2. Jesus stellt den Königen dieser Welt den Dienenden gegenüber und sagt: „Ich bin unter euch wie der Dienende.“ Wie erklären diese Worte Brot und Kelch? Was könnte Jesu Art zu herrschen für unseren Umgang mit Einfluss, Leitung und Konflikten bedeuten?

3. Jesus kann die Treue seiner Jünger würdigen und zugleich Petrus' Versagen voraussehen. Was geschieht mit uns, wenn wir vor allem auf unsere eigene Treue schauen? Wie kann die Erinnerung an Jesus zu ehrlicher Umkehr führen, ohne uns in Stolz oder Verzweiflung festzuhalten?

Was nehmen wir mit?

Diese Wahrheit über Jesus möchte ich mir in dieser Woche bewusst in Erinnerung rufen:

Hier ruft Jesus mich nicht zum Verstecken meiner Schuld, sondern zur Umkehr und zu neuem Vertrauen:

Darüber sollten wir als Gemeinde im Blick auf das Abendmahl weiter nachdenken:

Blick auf die nächste Predigt

Wenn Brot und Kelch unsere gemeinsame Geschichte erzählen: *Was bedeutet es, dass wir alle von einem Brot essen und ein Leib sind?*

GEBETSIMPULS

Jesus, danke, dass du dich für uns gegeben hast. Wenn unsere Treue versagt, rufst du uns zurück. Hilf uns, ehrlich umzukehren, deiner Treue zu vertrauen und als Menschen deines Bundes zu leben.

*Beobachtungen und Rückfragen können online eingereicht werden:
borken.feg.de/abendmahl*

